

Plan B wird zu Plan A

Rundbrief von Hanna Printz // November 2022

“HERR, Du gibst Frieden dem, der sich fest an dich hält und dir allein vertraut.”

~ Jesaja 26,3



Wochen des Wartens

Liebe Leser und Freunde,
mit dem Lied “Einfach spitze, dass du da warst” wurde ich nach acht Wochen von den Kindern des ev. Kindergarten in Weiler, unserem Nachbarort, verabschiedet. Zum ersten Mal habe ich so eine lange Zeit in einer Einrichtung mitgeholfen und in dieser Zeit sind mir die Kinder und Mitarbeiter sehr ans Herz gewachsen. Jeden Mittag bin ich mit einem Lächeln auf dem Gesicht mit dem Fahrrad nach Hause gefahren und habe wieder einmal gemerkt, wie viel Freude mir die Arbeit mit Kindern macht, sodass die acht Wochen mehr Segen als Arbeit für mich waren. Ich bin Gott sehr dankbar für alle Begegnungen und Möglichkeiten, die ich durch meine verspätete Ausreise haben durfte. Ich habe viel Zeit mit meiner Familie verbracht, konnte ein paar Freunde besuchen gehen,

mich zu meinem Studiumswunsch “Heilpädagogik” informieren und Hochschulen besuchen und hatte Zeit, verschiedene Fotoalben zu gestalten, Klavier & Geige zu spielen, zu kochen und zu backen.

Es war jedoch auch nicht immer leicht, mit gepacktem Rucksack im Zimmer zu sitzen, nicht zu wissen, für wie lange man Freunde und Verwandte verabschieden muss und ob das ganze Warten überhaupt einen Sinn hat.

Was mich sehr gestärkt hat, war die Erkenntnis über die Wochen, dass diese drei Monate hier in Deutschland sehr wichtig waren und sind, da sie mich so viel über mich selber gelehrt haben und mich so viel näher in die Abhängigkeit Gottes geführt haben, was ich in den nächsten Monaten bestimmt auch gut gebrauchen kann.

Blick nach vorne

Am Mittwoch (genau drei Monate nach meiner eigentlichen Ausreise im August) habe ich die Nachricht bekommen, dass ich schon eine Woche später am Donnerstag, den 1. Dezember, ausreisen werde. Das kam dann doch etwas plötzlich!
Mit der Hoffnung, alles eingepackt zu haben (das Packen hatte ich ja schon im August geübt) und weniger Worten auf Khmer (Landessprache in Kambodscha), als ich mir vorgenommen hatte, werde ich mit jeder Menge Spannung und Vorfreude am Donnerstag ins Flugzeug steigen und endlich das Abenteuer eines Auslandseinsatzes beginnen, worauf ich mich für dieses Jahr gefreut habe.
Viel weiß ich bisher noch nicht über Kambodscha, dort “wo der Pfeffer wächst”, und so bin ich sehr gespannt, welche Zustände mich dort antreffen werden und wie sehr mir die Unterschiede zu Deutschland zu schaffen machen werden – im Vergleich zu Chile ist Kambodscha weniger europäisch geprägt und noch immer haben nicht alle Menschen einen Zugang zu Strom.

Ich werde im Südwesten Kambodschas, in Battambang, leben und zusammen mit drei weiteren Freiwilligen der DMG eine Wohnung beziehen. Da Lara Marie für dieses Jahr nun einen anderen Plan hat, bin ich Gott sehr dankbar für seine Führung, dass ich zusammen mit drei Freiwilligen, die auch vergeblich gewartet haben auf ihr Visum für Südafrika, ausreisen kann. Unseren Einsatz werden wir in dem Projekt “Roots of grace” (<https://rootsofgracecambodia.org/>) machen, dessen Ziel die schulische Förderung von Kindern und Jugendlichen am Rande der Straße ist. In verschiedenen schulischen Bereichen werden wir z.B. als Lehrassistenz dienen und unter anderem Englisch unterrichten. Unsere genauen Aufgaben werden uns je nach unseren Gaben vor Ort zugeteilt.



Kambodscha in Kürze

- Liegt in Südostasien; Nachbarländer: Thailand, Vietnam und Laos
- Landessprache: Khmer
- Hauptstadt: Phnom Penh
- Staatsform: konstitutionelle Monarchie
- Währung: Riel, aber US Dollar werden größtenteils auch akzeptiert
- Staatsreligion: Buddhismus (mit ca. 97%)
- In Kambodscha leben ca. 16 Mio. Menschen, in Battambang ca. 175 000

Plan B oder doch Plan A?

Immer wieder war die Rede davon, dass ich nun eben einen "Plan B" einschlagen muss, doch durch Gottes Reden und Gespräche ist mir bewusst geworden, dass es nicht so ist. Von Anfang an hatte Gott einen Plan mit diesem Jahr und auch wenn er nicht so ausgesehen hat wie meiner, hat Gott doch so viel Gutes in und an mir getan in den letzten Monaten. Noch im Ojahr habe ich gebetet, dass ich lernen möchte, abhängiger von Gott zu werden und ich glaube, das ist Gott ganz gut gelungen. So wenig Plan und Perspektive ich auch in den letzten Wochen hatte, umso dankbarer bin ich, jetzt wieder Freude und so viel mehr Träume und Erwartungen in mir tragen zu können. Genau diesen Frieden, von dem Jesaja in dem Vers am Anfang des Rundbriefs schreibt, darf ich in meiner momentanen Situation erleben. Deshalb kann ich sagen, dass es nicht der "Plan B" ist, den ich jetzt gehe, sondern Gottes Plan A. Gott kennt kein Scheitern, sondern Gott sieht, welche Wege nötig sind, damit wir am Ende beim Besten rauskommen. All das kann ich nur aus vollem Herzen sagen, weil Gott Stück für Stück in den letzten Wochen an mir gearbeitet hat und weiterhin an mir arbeitet. Ich weiß jetzt auch noch nicht, wie dieser Einsatz werden wird, doch ich weiß, dass Gott unsere Pläne nur zum Besseren verändert.

Danke für Eure Unterstützung!

Ich bin sehr dankbar, dass sich alles so gefügt hat und ich doch noch einen Einsatz machen kann. Doch auch wenn die Freude darüber groß ist und viel Dankbarkeit mitschwingt, bin ich mir sicher, dass ich in den nächsten Monaten von Herausforderungen nicht verschont bleibe. Ich werde genauso Gottes Segen nötig haben und freue mich über jeden, der mich im Gebet mit begleitet und an mich denkt. Das tut gut zu wissen bei all dem, was Neues auf mich zukommen wird, was ich mir jetzt auch noch gar nicht alles vorstellen kann.

Dem DMG-Arbeitsbereich für kurze Auslandseinsätze entstehen für meinen Einsatz monatliche Kosten in Höhe von etwa 1000 €, die durch Spenden gedeckt werden sollten. Da der Einsatz in Kambodscha nun kein IJFD sein wird und deshalb auch nicht staatlich gefördert ist, wird der Einsatz deutlich teurer als der Einsatz in Chile gewesen wäre. Ich bin euch also dankbar, wenn ihr auch finanziell Teil meines Einsatzes seid und mich und die Arbeit somit unterstützt. Danke für jede kleine und große Spende!

Vielen Dank für euer weiterhin bestehendes Interesse an meinem Einsatz, für euer Nachfragen und euer Gebet. Auch das hat mich immer wieder ermutigt, an meinem Vertrauen zu Gott festzuhalten.

Ich bin sehr hoffnungsvoll, dass ich euch den nächsten Rundbrief nicht mehr aus Deutschland schicken muss, sondern von den ersten Eindrücken und Erfahrungen aus Kambodscha berichten darf.

Wenn ihr Fragen habt oder diesen Rundbrief abbestellen wollt, dürft ihr mir gerne schreiben, ich freue mich über eure Nachrichten.

Ich wünsche euch Gottes Segen und eine möglichst friedliche Adventszeit,
Eure

Hanna

Gebetsecke

Dank

- Alle Möglichkeiten durch die verspätete Ausreise (Begegnungen, Veranstaltungen,...)
- Wertvolle Erfahrungen und eine gesegnete Zeit im Kindergarten
- Möglichkeit des Einsatzes in Kambodscha
- Gottes Gegenwart und Reden in den letzten Monaten

Bitte

- Letzte Vorbereitungen
- Bewahrung auf der Reise
- Gutes Ankommen und Mut für das Kennenlernen meines Umfelds



DMG

DMG interpersonal e.V.
Buchenauerhof 2, 74889 Sinsheim
Tel. 07265 959-0, www.DMGint.de
E-Mail: Kontakt@DMGint.de

Volksbank Kraichgau
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE

Verwendungszweck: P20905
Printz + Adresse (Straße, PLZ, Ort)
für die Spendenbescheinigung

Deine Adressdaten werden von mir und der DMG vertraulich behandelt und nur für den Rundbriefversand verwendet. Sie werden auch im Ausland verwaltet, bis auf Widerruf gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.

Den Rundbrief kannst du selbstverständlich jederzeit ab-/bestellen.